



Protokoll

Nr. 08

vom

3. Dezember 2014

**Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten**

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit einigen Worten:

*"Ich gebe es zu, als wir am 22. Oktober 2014 am Zürich Flughafen die Zuschauerterrasse betraten, stieg der Puls gerade etwas an. ‚Unser Flieger‘ stand vor uns. Das Schweizerkreuz auf dem Swissflieger, der Schriftzug "Herisau" und ganz oben wehte die Herisauer Fahne. Ein besonderer Moment und ich fühlte mich als Herisauer, Appenzeller und Schweizer so richtig stolz. In versammelter Gemeinde standen wir vor dem riesigen Airbus, wir kleinen Appenzeller.*

*Eine nette Dame, die Pressesprecherin führte uns durch das grosse Gebäude und lächelte uns immer wieder höflich zu. Ihr deutscher Dialekt fiel da nicht besonders auf – Presse und Deutsch gehört ja irgendwie zusammen. Anschliessend begrüsst uns Swiss-CEO Harry Hohmeister, natürlich ebenfalls auf Hochdeutsch und da wurde mir bewusst, dass die ‚Swiss‘ ja eigentlich Lufthansa ist- Deutschland, EU, Ausland, weit weg von unserer Heimat. Keine Spur von Schweiz.*

*Aber dann kam der grosse Moment, unser Gemeindepräsident überreichte Herrn Hohmeister einen echten Appenzellerbiber. Sympathische Worte, Dank, Ehre und so weiter bekamen wir aus dem Lautsprecher zu hören, und das in einem unmissverständlichen Basler Akzent. Es wäre nahe liegend, wenn Herr Hohmeister bei seinem nächsten Besuch im Läckeralibüsch den Appenzellerbiber sucht, da ihn die Sprache der Verkäuferin an den Gemeindepräsidenten des neuen Airbuses "Herisau" erinnern wird.*

*Swiss ist Deutsch, der Gemeindepräsident spricht Baslerdialekt und der Götti des Fliegers wohnt im Kanton Zürich. Ich bin ja grundsätzlich schon tolerant, aber das ist gerade etwas viel für einen so feierlichen Anlass. In der Zwischenzeit hat sich der Puls mehr als gelegt und nach der Verpflegung steigen wir wieder in den Regiobus (ein Stück Heimat, wenn auch mit Gossau beschriftet) und fahren in unser geliebtes Appenzellerland.*

*Zuhause im Garten dröhnt gerade wieder einmal ein Flieger übers Dach und ich schaue nach oben und mir kommt der gelungene Anlass, das feine Buffet und das nette Präsent in den Sinn, welches sie uns noch auf den Weg gegeben haben. Ich staune, dass sich mein Ärger über den Lärm und die Belastung auf die Umwelt nicht*



*breit macht. Aber vielleicht war das ja eben unser Airbus - und da muss man halt schon ein bisschen tolerant sein.*

*Die deutsche Redaktorin Christina Kűfner sagt:  
Tolerant ist man nur, solange das eigene Interesse nicht betroffen ist. "*

Damit erklärt der Präsident die Sitzung als erdffnet.

#### **Feststellung der Präsenz**

Entschuldigt hat sich für die heutige Sitzung EinwohnerratIn Brigitta Bürki-Wüst.

Der Präsident stellt die Anwesenheit von 30 Einwohnerraten fest. Das absolute Mehr beträgt 16. Die Zweidrittelsmehrheit ist 20.

Der Präsident stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

EinwohnerratIn Nicole Rutz-Fahrni verlässt die Sitzung während Traktandum Nr. 11 um 19.00 Uhr. Der Präsident stellt die Anwesenheit von 29 Einwohnerraten fest. Das absolute Mehr beträgt neu 15. Die Zweidrittelsmehrheit bleibt bei 20.

#### **Protokollgenehmigung**

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 10. September 2014 ohne Korrekturen genehmigt.

#### **Traktandenliste**

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.